

Auswertung der Umfrage: Welchen Weg schlägst du nach dem Abitur ein?

Schon vor dem Schulabschluss konkrete Zukunftspläne

Auch die in diesem Jahr in der DG durchgeführte Umfrage zeigt, dass viele AbiturientInnen wissen, welchen Weg sie nach dem Schulabschluss einschlagen wollen: Für 86 Prozent war dies unmittelbar vor der feierlichen Abschlussfeier schon klar. Unbestritten ist, dass die Wahl eines Berufs- oder Studienziels mit vielen Unsicherheiten und Ängsten verbunden ist. Diese Entscheidung ist in der Regel nun einmal die erste weitreichende, die die Jugendlichen in Eigenverantwortung treffen müssen.

Kaleido Ostbelgien und der Fachbereich Berufsorientierung des Arbeitsamtes haben Mitte Mai eine Umfrage in den Abschlussklassen der Schulen in der Deutschsprachigen Gemeinschaft durchgeführt. Die Ergebnisse dieser Umfrage liegen nun vor.

Im letzten Schuljahr hat aufgrund der Corona-Pandemie keine Umfrage organisiert werden können. Aber auch das Schuljahr 2021-2022 war sehr von den Corona-Vorgaben geprägt: Durch den Hybrid-Unterricht waren die Präsenz-Zeiten der höheren Jahrgänge stark eingeschränkt und es konnten kaum Klassenanimationen zum Thema Berufswahlvorbereitung stattfinden.

In vorliegender Umfrage werden nacheinander folgende Punkte aufgegriffen:

- 1) Die Anzahl teilnehmender AbiturientInnen
- 2) Welche Ziele haben die SchülerInnen nach dem Abitur?
- 3) Aufteilung der Ziele der AbiturientInnen nach Unterrichtsform
- 4) Informationen zum Studienort
- 5) Hitparade der Studienberufe 2021
- 6) Weitere Angaben zur Lehre
- 7) Wo haben die AbiturientInnen Hilfe bei ihrer Entscheidungsfindung erhalten?
- 8) Fazit

1) Die Anzahl teilnehmender AbiturientInnen

Es wurden 700 Fragebögen an folgenden Schulen verteilt:

- Bischöfliches Institut Büllingen
- Bischöfliche Schule St. Vith
- César-Franck-Athenäum Kelmis
- Institut Maria-Goretti St. Vith
- Königliches Athenäum St. Vith
- Königliches Athenäum Eupen
- Pater-Damian Schule Eupen
- Robert-Schuman-Institut Eupen
- Technisches Institut St. Vith

Insgesamt wurden 560 Fragebögen ausgefüllt, was einer Rücklaufquote von **80%** entspricht.

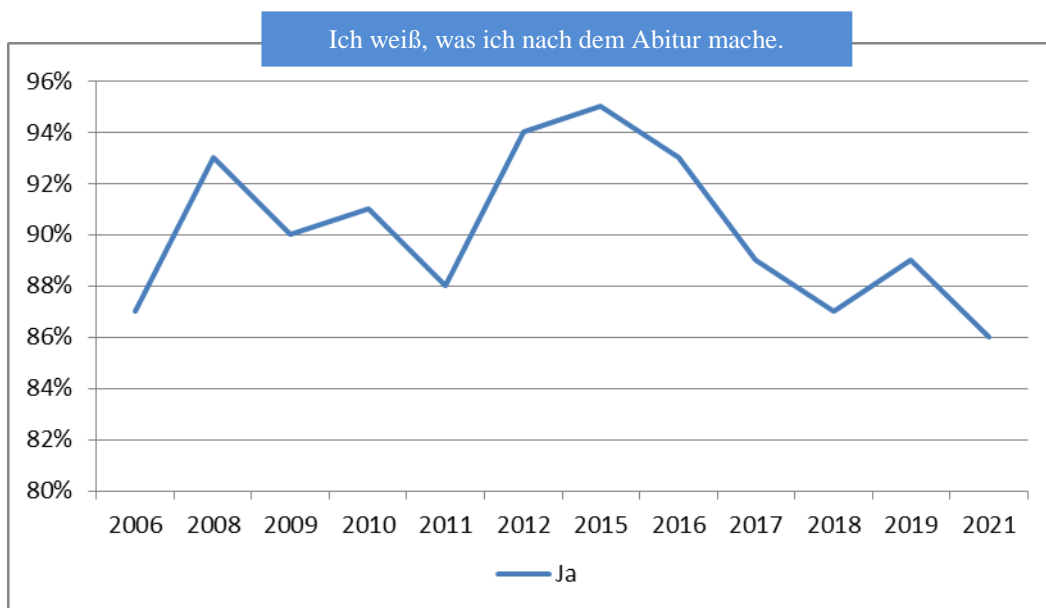
Nach Unterrichtsform ergibt sich folgende Aufteilung:

	Allgemeinbildender Unterricht	Technischer Übergang	Technische Befähigung	Berufsbildender Unterricht
2006 (565 Antworten)	58%	5%	23%	13%
2008 (592 Antworten)	55%	5%	23%	17%
2009 (618 Antworten)	62%	4%	25%	9%
2010 (619 Antworten)	55%	8%	20%	17%
2011 (648 Antworten)	55%	7%	21%	17%
2012 (587 Antworten)	60%	6%	17%	17%
2015 (564 Antworten)	58%	7%	23%	12%
2016 (530 Antworten)	66%	7%	16%	11%
2017 (601 Antworten)	58%	4%	23%	15%
2018 (594 Antworten)	56%	2%	23%	19%
2019 (528 Antworten)	64%	6%	21%	9%
2021 (560 Antworten)	65%	2%	16%	17%

2) Welche Ziele haben die SchülerInnen nach dem Abitur?

Die AbiturientInnen sollten in der Umfrage zunächst beantworten, ob sie bereits wissen, was sie nach dem Abitur machen möchten.

Mitte Mai 2021 gaben 86% der AbiturientInnen an, bereits eine Entscheidung getroffen zu haben. Aus der folgenden Grafik geht hervor, dass diese Aussage seit 2005 circa 90% Zustimmung erhält (2006: 87%, 2008: 93%, 2009: 90%, 2010: 91%, 2011: 88%, 2012: 94%, 2015: 95%, 2016: 93%, 2017: 89%, 2018: 87%, 2019: 89%, 2021: 86%).



Die befragten AbiturientInnen konnten zwischen Arbeit, Studium, Lehre oder Sonstiges (Auslandsaufenthalt, militärische Laufbahn,...) wählen. Folgendes sind die Angaben, die die SchülerInnen zu ihren Zielen nach dem Abitur gemacht haben:

- 13% der AbiturientInnen suchen nach Arbeit oder haben bereits eine gefunden;
- 69% der AbiturientInnen haben sich für ein Studium entschieden;
- 13% möchten eine Lehre beginnen;
- 5% der SchülerInnen haben Sonstiges (Auslandsaufenthalt, militärische Laufbahn, ...) angekreuzt.

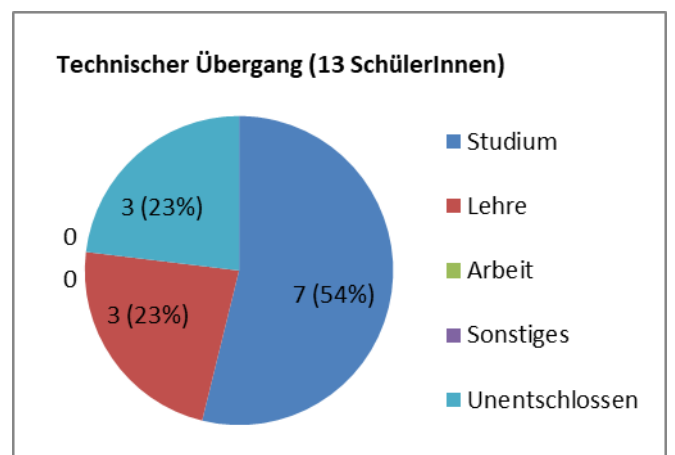
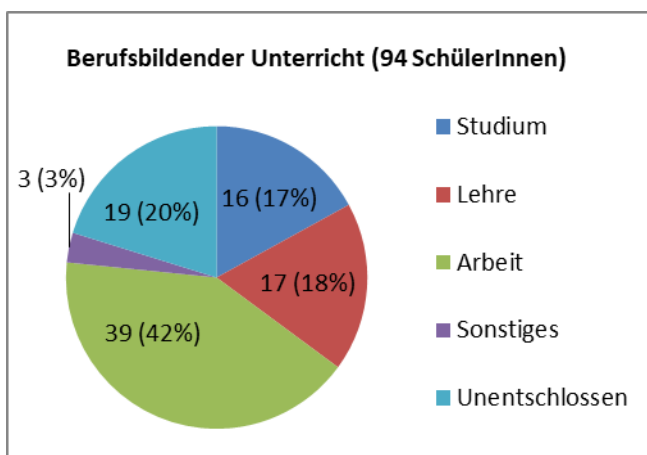
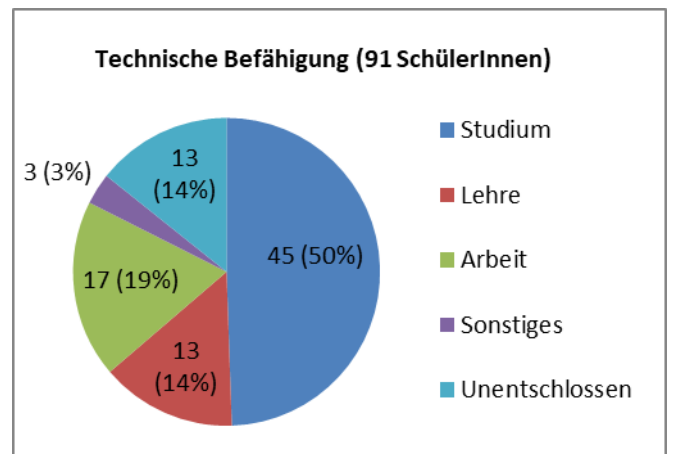
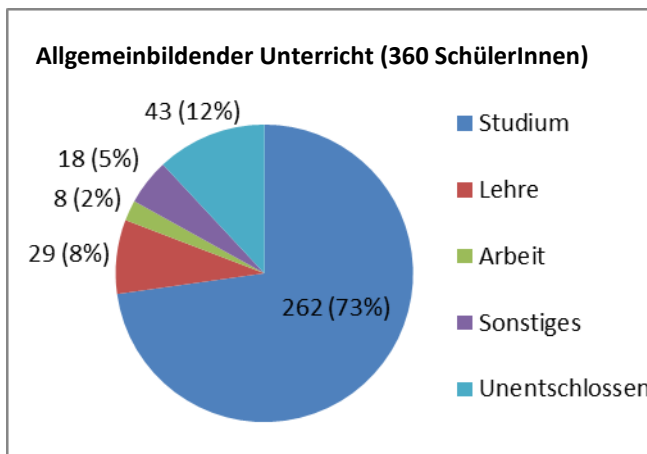
Im Detail ergibt sich für 2021, dass:

- die Wahl des Studienfaches für 81%, derjenigen, die studieren wollten, feststand;
- von denen, die eine Arbeit aufnehmen wollten, 36% eine Arbeitsstelle hatten und weitere 25% bereits aktiv eine Arbeitsstelle suchten;
- die Wahl der Lehre, bzw. Ausbildung für 97% für diejenigen, die einen Gesellenbrief anstreben, feststand;
- 80 von 560 AbiturientInnen noch nicht wussten, was sie nach der Schule machen werden. Von diesen 80 SchülerInnen belegten 43 den allgemeinbildenden Unterricht, 19 den berufsbildenden Unterricht, 13 den technischen Befähigungsunterricht und 3 den technischen Übergangsunterricht. 2 SchülerInnen haben keine Angaben zur Unterrichtsform gemacht.

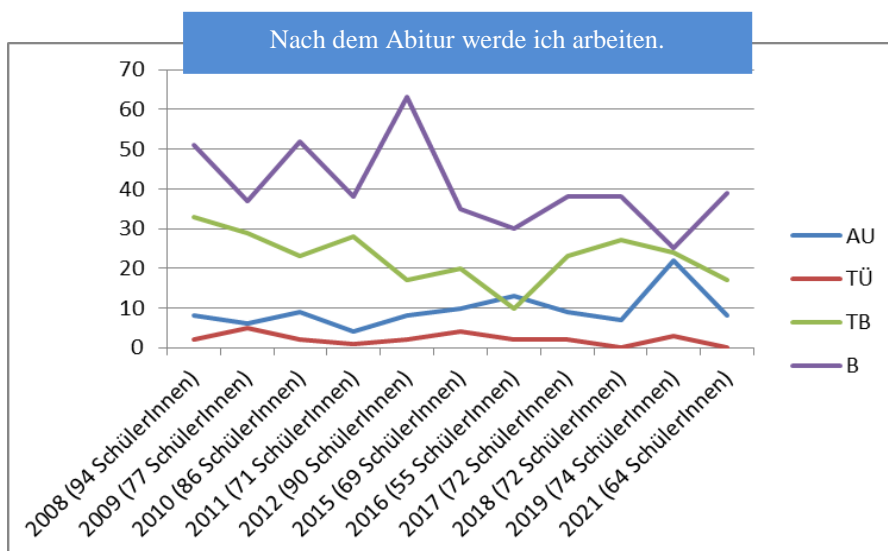
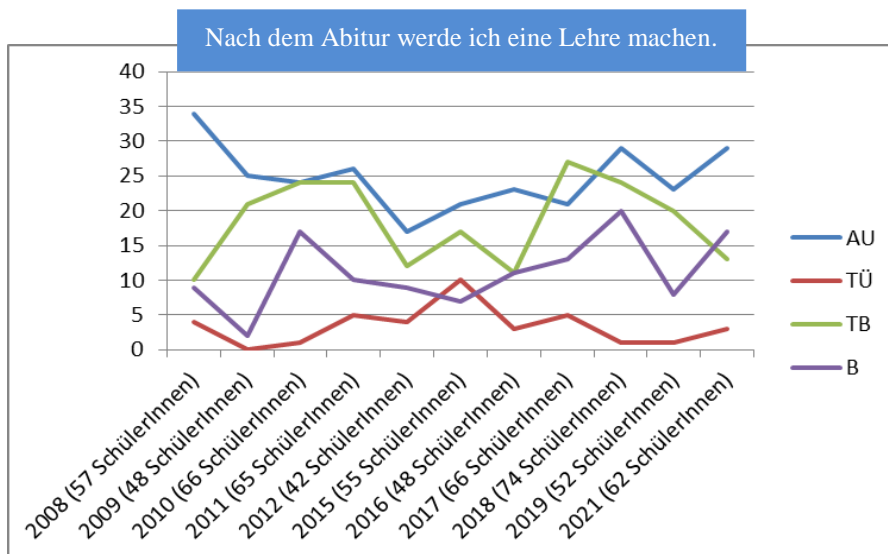
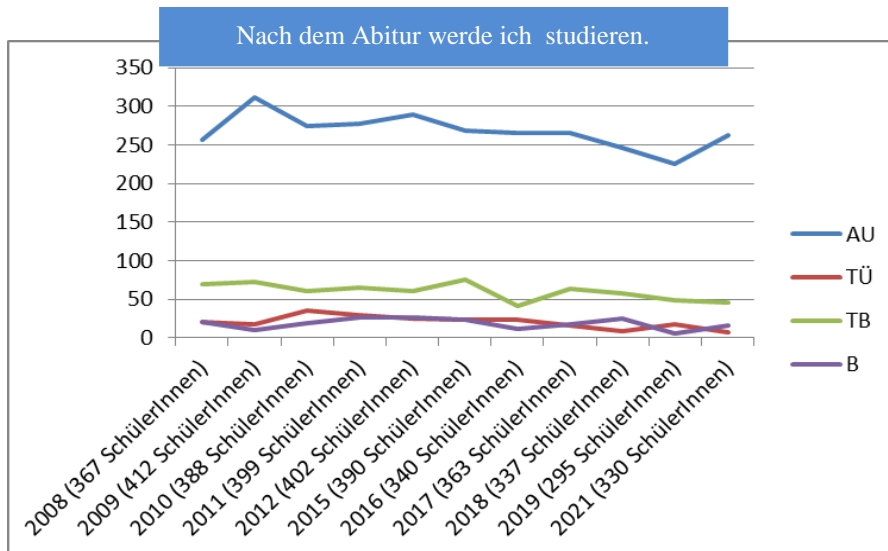
3) Aufteilung der Ziele der AbiturientInnen nach Unterrichtsform

Wie viele AbiturientInnen einer Unterrichtsart streben ein Studium, eine Ausbildung, eine Arbeitsstelle oder Sonstiges an und wie viele sind noch unentschlossen?

Die folgenden Grafiken geben darüber Auskunft, wie sich die Ziele nach dem Abitur nach Unterrichtsform verteilen:

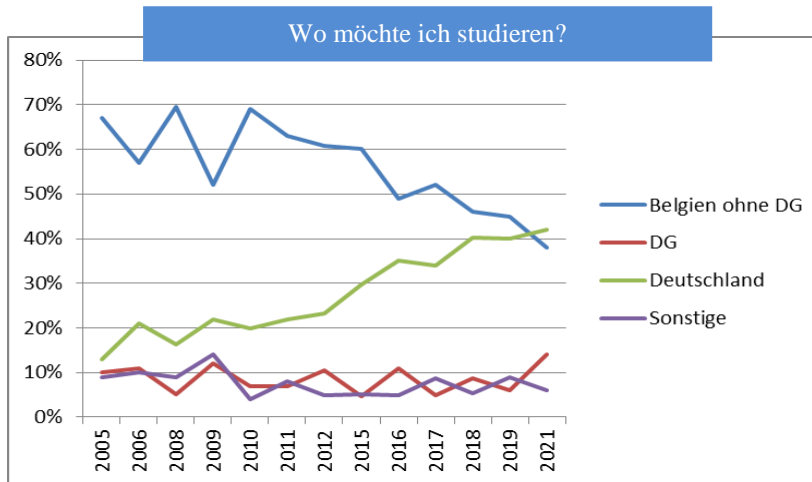


Die folgenden Grafiken fassen die Zahlen der letzten Jahre zusammen. Die Angaben sind nach der jeweiligen schulischen Unterrichtsform und der Anzahl der AbiturientInnen dargestellt.



4) Informationen zum Studienort

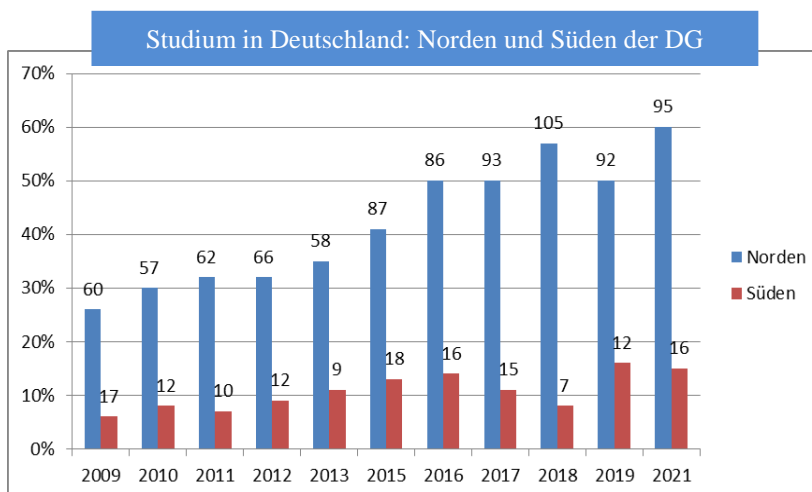
Von den AbiturientInnen, die Angaben zum gewünschten Studienort gegeben haben, geht hervor, dass die meisten unter ihnen (52%) ihren Studienplatz weiterhin in Belgien suchen. 42 Prozent der zukünftigen Studierenden beabsichtigen ihrem Studium in Deutschland nachzugehen. 14 Prozent der AbiturientInnen möchten ihr Studium in der DG absolvieren.



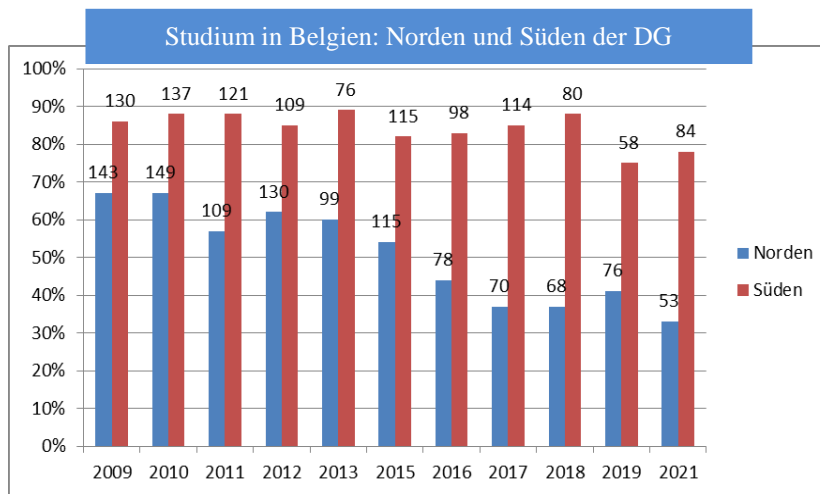
Der Trend der letzten Jahre in Bezug auf die Wahl des Studienorts setzt sich weiter fort: Immer mehr AbiturientInnen möchten in Deutschland und immer weniger in Belgien studieren.

Diese Tendenz zeigt sich besonders deutlich im Norden der Deutschsprachigen Gemeinschaft:

Im Norden der DG streben 60 Prozent und im Süden der DG 15 Prozent der AbiturientInnen ein Studium in Deutschland an. Bei der Umfrage 2019 waren es im Norden der DG 50 Prozent und im Süden 16 Prozent. Seit der Umfrage aus dem Jahr 2009 ist der Anteil im Norden der DG um 34 Prozent und im Süden um 9 Prozent gestiegen.



Zum Vergleich werden in folgendem Diagramm die SchülerInnen dargestellt, die ein Studium in Belgien anstreben:



Auch diese Zahlen bestätigen den Trend, dass die SchülerInnen, vor allem diejenigen aus dem Norden der DG, im Ausland studieren möchten.

5) Hitparade der Studienberufe 2021

2021 gaben die AbiturientInnen an, in folgenden Fachbereichen (lt. ISCED-Ausbildungsklassierung) ein Studium aufnehmen zu wollen.

(Anmerkung: In Klammern ist die Rangfolge angegeben)

	M	W	Total
Gesundheits- und Sozialwesen Beispiele: Medizin, Psychologie, Pharmazie, Physiotherapie,...	13% (4)	41% (1)	30% (1)
Sozialwissenschaften, Wirtschaft und Recht Beispiele: Betriebswissenschaft, Jura, Politikwissenschaft,...	14% (3)	17% (3)	16% (2)
Ingenieurwesen, Verarbeitendes Gewerbe und Bauwesen Beispiele: Architektur, Industrieingenieur, Maschinenbau	27% (1)	4% (5)	13% (3)
Erziehung Beispiele: Kindergärtner/in, Primarschullehrer/in,...	3% (6)	18% (2)	12% (4)
Dienstleistungen Beispiele: Hotelmanagement, Tourismus,...	19% (2)	6% (4)	11% (5)
Naturwissenschaften Beispiele: Physik, Chemie, Biochemie, Biologie,...	8% (5)	4% (5)	6% (6)
Geisteswissenschaften und Künste Beispiele: Sprachwissenschaften, Fotografie,...	3% (6)	6% (4)	5% (7)
Landwirtschaft Beispiele: Agrarwissenschaft, Forstwissenschaft,...	3% (6)	1% (6)	1% (8)
Nicht bekannt/keine näheren Angaben	10%	3%	6%

Im Vergleich zu 2019 gibt es eine Veränderung. Der Fachbereich "Gesundheits- und Sozialwesen" ist nun alleiniger Spitzenreiter. Der Fachbereich „Dienstleistungen“ hat die Fachbereiche „Naturwissenschaften“ und „Geisteswissenschaften und Künste“ überholt und belegt den 5. Platz (idem 2018).

In folgender Tabelle wird aufgezeigt, in welchem Land die SchülerInnen, je nach Fachbereich, ihr Studium beginnen möchten:

	Belgien	Deutschland	Sonstige*
Gesundheits- und Sozialwesen Beispiele: Medizin, Psychologie, Pharmazie, Physiotherapie,...	57% (44)	40% (31)	3% (2)
Sozialwissenschaften, Wirtschaft und Recht Beispiele: Betriebswissenschaft, Jura, Politikwissenschaft,...	51% (22)	35% (15)	14% (6)
Ingenieurwesen, Verarbeitendes Gewerbe und Bauwesen Beispiele: Architektur, Industrieingenieur, Maschinenbau	53% (18)	47% (16)	0
Erziehung Beispiele: Kindergärtner/in, Primarschullehrer/in,...	88% (29)	9% (3)	3% (1)
Dienstleistungen Beispiele: Hotelmanagement, Tourismus,...	24% (7)	66% (19)	10% (3)
Naturwissenschaften Beispiele: Physik, Chemie, Biochemie, Biologie,...	27% (4)	60% (9)	13% (2)
Geisteswissenschaften und Künste Beispiele: Sprachwissenschaften, Fotografie,...	50% (6)	42% (5)	8% (1)
Landwirtschaft Beispiele: Agrarwissenschaft, Forstwissenschaft,...	0	100% (4)	0
Nicht bekannt/keine näheren Angaben	33% (5)	54% (8)	13% (2)

* Niederlande, Luxemburg, Frankreich, Österreich, ...

6) Weitere Angaben zur Lehre

Folgende Tabelle gibt an und vergleicht mit den letzten Jahren, wie viele der AbiturientInnen, die bereits wissen was sie nach dem Abschluss machen wollen, eine Lehre anstreben.

	Anzahl
2006 (565 SchülerInnen)	49 (12%)
2008 (592 SchülerInnen)	57 (10%)
2009 (618 SchülerInnen)	48 (9%)
2010 (615 SchülerInnen)	66 (11%)
2011 (648 SchülerInnen)	65 (11%)
2012 (595 SchülerInnen)	42 (8%)
2015 (567 SchülerInnen)	56 (10%)
2016 (527 SchülerInnen)	48 (9%)
2017 (601 SchülerInnen)	66 (11%)
2018 (596 SchülerInnen)	74 (14%)
2019 (527 SchülerInnen)	55 (12%)
2021 (560 SchülerInnen)	62 (11%)

2021 haben 53 SchülerInnen die Ausbildung und das jeweilige Ausbildungsland angegeben:

Belgien (19 SchülerInnen): Automobilkauffrau/-mann*, Bauschreiner/in (2), Cutter/in, Dachdecker/in, Einzelhändler/in, Elektriker/in (2), Industrieelektriker/in, LKW-Mechaniker/in, Maschinenschlosser/in, Mediengestalter/in, Metzger/in, Schreiner/in (4), Verputzer/in, Zweiradmechaniker/in

Deutschland (32 SchülerInnen): Autohändler/in*, Ergotherapeut/in (2)** , Erzieher/in** , Großhandelskauffrau/-mann, Heilpraktiker/in, Immobilienkauffrau/-mann** , Immobilienmakler/in** , Industriekaufrau/-mann (3)** , Justizfachangestellte/r** , Kauffrau/-mann für Büromanagement** , Kindergartenassistent/in, Krankenpflege/r (4)** , medizinische/r Fachangestellte/r** , Rettungssanitäter/in, Pflegefachkraft (3), Physiotherapeut/in (5)** , Steuerfachangestellte/r** , tiermedizinische/r Fachangestellte/r** , Zollbeamte/r (2)

Luxemburg (2 SchülerInnen): Buchhalter/in, Modefachverkäufer/in

* Lediglich zwei Schüler haben sich für eine vergleichbare Lehre in verschiedenen Ländern entschieden: Automobilkauffrau/-mann in Belgien und Autohändler/in in Deutschland.

** Dies sind Berufe, die in Belgien über ein Studium erlernt werden können.

Nachdem diese Lehrberufe in verschiedene Bereiche gruppiert wurden, sieht die Hitparade der Lehrberufe 2021 wie folgt aus.

Anmerkung: Die Lehrberufe sind nicht nach der ISCED-Ausbildungsklassierung, sondern nach den Berufskategorien auf www.adg.be/berufsbeschreibungen aufgeteilt worden.

	M	W	Total
Gesundheits- und Sozialwesen	19%	48%	34%
Handel, Verkauf & Großhandel	15%	29%	23%
Bauwesen	39%	4%	21%
Büro- & Verwaltungsberufe	4%	11%	7%
Technik, Installation & Unterhalt	15%	0	7%
Personen- und gemeinschaftsbezogene Dienstleistungen	4%	4%	4%
Medien & Multimedia	4%	4%	4%

7) Wo haben die AbiturientInnen Hilfe bei ihrer Entscheidungsfindung erhalten?

Seit 2016 wird eine zusätzliche Frage gestellt: An wen wendest du dich, um Hilfe bei der Entscheidung der Berufswahl zu erhalten? Seit 2021 werden den SchülerInnen verschiedene Antwortmöglichkeiten vorgegeben, von denen sie mehrere ankreuzen können. Die Summe der unten stehenden Prozentangaben entspricht daher mehr als 100%. Außerdem wird seit diesem Jahr auch die Antworten „Websites“ und „Social Media“ als Auswahlmöglichkeiten vorgeschlagen.

Aufgrund dieser Neuerungen ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich und nur die Ergebnisse der Umfrage 2021 werden untenstehend aufgelistet.

Von den 560 AbiturientInnen, haben 518 diese Frage beantwortet. Insgesamt wurden 1.415 Antwortmöglichkeiten angekreuzt. Die Anzahl der angekreuzten Antworten ist jeweils hinter den Prozentangaben in Klammern angegeben.

	2021
Familie/Bekannte	79% (407 Antworten)
FreundInnen	33% (173 Antworten)
Webseiten	27% (143 Antworten)
Verschiedenes (Reisen, Hobbies,...)	25% (129 Antworten)
Berufstätige/Studierende	22% (117 Antworten)
Social Media	21% (111 Antworten)
Praktika	20% (107 Antworten)
Lehrpersonen	18% (94 Antworten)
Infoveranstaltungen	13% (68 Antworten)
Einzelberatungen	9% (47 Antworten)
Beratungseinrichtungen	3% (19 Antworten)

Bei den meisten AbiturientInnen ist der erste Ansprechpartner die Familie, Bekannte (79%) oder FreundInnen (33%). Im Internet haben 27 Prozent der SchülerInnen Hilfe bei der Entscheidung gesucht und 21% haben Social Media genutzt. Für 25 Prozent der SchülerInnen haben Reisen, Hobbies, usw. zur Entscheidungsfindung beigetragen. Etwa ein Fünftel der AbiturientInnen haben Hilfe von Berufstätigen und Studierenden (22%), während der Ausübung eines Praktikums (20%) oder von Lehrpersonen (18%) erhalten. Weitere 13 Prozent der Befragten gaben an, dass sie bei Infoveranstaltungen Antworten auf ihre Fragen gesucht haben. 9 Prozent der SchülerInnen haben an einer Einzelberatung teilgenommen und 3 Prozent haben durch Beratungseinrichtungen Hilfe bei Ihrer Entscheidung erhalten.

8) Fazit

Von den Befragten gaben 86 Prozent an, dass sie wissen, was sie nach dem Abitur machen werden. Diese 86% der AbiturientInnen, die bereits wissen was sie machen möchten, beginnen ein Studium (69%), suchen eine Arbeits- (13%) oder Lehrstelle (13%) oder haben sonstige Zukunftspläne, wie z.B. militärische Laufbahn, Auslandsaufenthalte, ... (5%). Die restlichen 14% (80 von 560 AbiturientInnen) wussten noch nicht, was sie nach der Schule machen.

Immer mehr AbiturientInnen suchen einen Studienplatz in Deutschland. Die Anzahl der SchülerInnen, die sich für eine Lehre entschieden haben, ist im Vergleich zu den Vorjahren mehr oder weniger konstant (11%).

Rund 80% der AbiturientInnen erwarten von der Familie und Bekannten Entscheidungshilfen zur Berufswahl.